

„fast krankhaft“ beschreibt er rückblickend sein beharrliches Ablehnen aller Beförderungsvorschläge. So lehnte er vor fünf Jahren auch die Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz in aller Bescheidenheit ab. „Ich habe aus reiner Freude meine Wissenschaft betrachtet, nicht um Ehre oder Anerkennung willen. Es war die Erfüllung meines Lebens“.

Seine Veröffentlichungen zur mittelalterlichen Geschichte weisen ihn selbst unter wissenschaftlich anerkannten Forschern als eine Kapazität aus. Ausgehend von der Flurnamenforschung wandte sich Martin Winter schwerpunktmäßig der Heimatgeschichte zu. Im Verein für Heimatkunde Gunzenhausen, dessen 2. Vorsitzender er lange Zeit war und der ihn heute als Ehrenvorsitzenden in seinen Reihen haben darf, stieß er auf einen Kreis tatkräftiger, gleichgesinnter Männer. Winter schloß sich auch

dem Historischen Verein für Mittelfranken, der Arbeitsgemeinschaft Alt-Nürnberger Landschaft, dem Historischen Verein für Württembergisch-Franken und dem Baden-Württembergischen Geschichts- und Altertumsverein Stuttgart an. Seit 1. Januar 1971 gehört er auch zum Frankenbund. Die frühere Gemeinde Hohentrüdingen ernannte ihn zu ihrem Ehrenbürger. Zu seinem 75. Geburtstag hat er sich selbst das schönste Geschenk gemacht und es seiner Frau gewidmet: eine Sammlung von Aufsätzen aus dem reichen Schatz seines forschenden und schreibenden Wirkens ist als Festgabe erschienen. Der Frankenbund wünscht dem rührigen und liebenswerten Bundesfreund Martin Winter noch weitere schaffensfrohe Lebensjahre.

Werner Falk, Weinbergstraße 26,
8820 Gunzenhausen

Fränkisches in Kürze

Dreifach-Heilkraft: Einer in Europa äußerst selten anzutreffenden Dreifach-Heilkraft durch die Kombination von Radon, Kohlensäure und Moor verdankt das *Bayerische Staatsbad Bad Steben* (Frankenwald) nach Ansicht von Kurdirektor Detlev Janetzek seine unvermindert anhaltende Aufwärtsentwicklung. Mit mehr als 20.500 Kurgästen gab es 1987 gegenüber dem Rekordergebnis von 1986 nochmals ein Plus von fast zwei Prozent. Die mittlere Radon-222-Konzentration der Stebener Tempelquelle dürfte über 40 Nanocurie (nCi) liegen und ist damit aus der Sicht der Balneologie für Heilanzeigen nutzbar. Anders als das radioaktive Metall Radium-226 reichert sich das Gas Radon im Körper nicht an; es verflüchtigt sich vielmehr relativ schnell nach dem Austritt in die umgebende Luft.

fr 413

Rundgänge für "Solisten": Die im vorigen Jahr erstmals vom Städtischen Fremdenverkehrsamt Bamberg angebotenen Stadtrundgänge für Einzelreisende haben auf Anhieb eingeschlagen. Exakt 3.184 Personen haben davon Gebrauch gemacht; es bleibt auch weiterhin bei dieser Offerte. Die Anmeldung zu den täglich (außer sonn- und feiertags) um 14 Uhr beginnenden Rundgängen er-

folgt beim Tourist-Office (Fremdenverkehrsamt) in der Hauptwachstraße 16. Jede Führung dauert etwa zwei Stunden. Sie schließt die Innenbesichtigung des Bamberger Kaiserdoms mit ein und rückt die wichtigsten Gebäude und Ensembles der Bamberger Altstadt ins Blickfeld. fr 413

Deutscher Wandertag '88: Für den Deutschen Wandertag 1988 (28. Juli bis 1. August) in Bamberg, zu dem rund 20.000 Besucher aus der gesamten Bundesrepublik und dem europäischen Ausland erwartet werden, ist eine eigene Geschäftsstelle beim Städtischen Fremdenverkehrsamt eingerichtet worden. Anschrift: Geyerswörthstraße 3, 8600 Bamberg, Tel. 0951/25662. Diese Anlaufstelle ist während der üblichen Bürozeiten ständig besetzt. Dort gibt es Auskünfte zu allen Fragen im Zusammenhang mit dem deutschen Wandertag und mit den geplanten Einzelveranstaltungen. Das zentrale Treffen des Verbandes Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V. steht diesmal unter dem Leitwort *"Denkmalschutz und Denkmalpflege"*. Gerade dafür hat Bamberg als urbanes Gesamtkunstwerk und als Stadt, die noch im Einklang mit Geschichte und Gegenwart lebt, einen passenden Rahmen anzubieten.

fr 413



Felsenlabyrinth auf der Luisenburg bei Wunsiedel

Foto: Verkehrs- und Kulturamt der Stadt Wunsiedel

Luisenburg-Festspiele '88: Bei den diesjährigen Luisenburg-Festspielen auf Deutschlands ältester Naturbühne in *Wunsiedel* (Fichtelgebirge) bleibt es beim bewährten Programmschema dieses renommierten Freilichttheaters: *Klassiker – Volksstück – Zeitgenosse*. Eröffnet wird der 71 Vorstellungen umfassende Zyklus am 24. Juni mit dem "Theaterstück aller Theaterstücke", Shakespeares "*Hamlet*" (Titelrolle: Sigmar Solbach). Zweite Premiere ist am 29. Juni mit der Luisenburg-Erstaufführung einer bäuerlichen Komödie von Anton Hamik: "*Der verkaufte Großvater*". Friedrich Dürrenmatts "*Besuch der alten Dame*" Premiere: 22. Juli) wird ebenfalls erstmals auf der Luisenburg gespielt. Die Hauptrolle übernimmt Anneliese Römer. Im Kindertheater kommt wieder eine der berühmtesten Märchenfiguren der Gegenwart auf die Naturbühne im Fichtelgebirge: Otfried Preußlers "*Kleine Hexe*". Die Spielzeit '88 dauert bis zum 7. August. Anschließend gastiert die Opernbühne München mit sechs Vorstellungen von Carl Zellers Operette "*Der Vogelhändler*". Unter Leitung

von Domkapellmeister Georg Ratzinger geben die *Regensburger Domspatzen* am 4. Juli ein Konzert auf der Luisenburg. Künstlerischer Leiter der Festspiele ist jetzt im sechsten Jahr der frühere Generalintendant der Württembergischen Staatstheater in Stuttgart, Professor Hans Peter Doll. fr 413

Trunstadt: "1200 Jahre Trunstadt – 750 Jahre Pfarrei". Jubiläumsausstellung im neuen Pfarrheim in Trunstadt vom 5. Juni mit 17. Juli 1988. Festwochenende am 15., 16. und 17. Juli 1988: 15. Juli Trunstadter Heimatabend (Wiedersehensfeier); 16. Juli am Nachmittag Historischer Markt im Altdorf; 17. Juli Historischer Festzug um 13.30 Uhr mit anschließendem Marktbetrieb.

Seßlach: Die Stadt Seßlach betreibt seit 1335 ein *Kommunbrauhaus* mit den dazugehörigen Einrichtungen. Eine Besichtigung ist nach vorheriger Terminabsprache jederzeit möglich. Auskunft erteilt: Stadt Seßlach, Postfach 5, 8601 Seßlach (Tel. 09569/717 und 718), Herr Rößner.

Main-Spessart-Journal neu! Nun liegt es erstmals bei den Touristik-Messen auf, das neue Journal, das dem Urlaubsgast im idyllischen Main-Spessart mehr Informationen anbietet und damit zu einem gelungenen Urlaub beiträgt. Das Journal macht nicht nur im A-4-Format durch zweiseitige Bildtafeln Laune auf Urlaub, sondern enthält:

mit herzlicher Einladung: Freizeit wie's das Herz begehrt (über 150 Freizeittips von Angeln bis Weinproben);

für alle was dabei: Veranstaltungstips 1988 mit allen Weinfesten und verkaufsoffenen Sonntagen;

aktiv genießen: Erholung, Sport und Urlaubsspaß;

Zelt- oder Himmelbett: Übernachtungstips.

Derart gerüstet fällt es leicht, sein Herz an Main-Spessart zu verlieren. Das Journal kann bei der Informationszentrale für Touristik Main-Spessart, Marktplatz 8, 8782 Karlstadt, Tel. 093 53/79 32 34 angefordert werden und liegt auch bei den Tourist-Informationen, Hotels und Campingplätzen Main-Spessart auf.

Tagen auf Burg Rothenfels: Hoch über der kleinsten Stadt Bayerns, am Main im idyllischen Main-Spessart gelegen, steht Burg Rothenfels trutzig auf sandsteinernem Felsen. Nicht nur eine Burg auf einem Felsen, sondern funktionierende Tagesstätte, geführt durch die *Vereinigung der Freunde von Burg Rothenfels e.V.* (Telefon 093 53/10 15) und Jugendherberge ist dieses Kleinod. Zu Themen vom Folkloretanz über Musikinstrumentenbau bis zu Ikebana und religiösen Themen geht die Auswahl der Veranstaltungen vom Januar bis Dezember 1988. Die Tagessätze (Übernachtung mit 3 Mahlzeiten) liegen bei 35,50 DM im Doppelzimmer. Die Jugendherberge verlangt 22,- DM am Tag. Gegen Beilage von Rückporto versendet die Verwaltung (8774 Rothenfels) Einzelprogramme. Der Terminkalender ist kostenlos. Informationen über Rothenfels, die Veranstaltungen und die Umgebung erhalten Sie von der Informationszentrale für Touristik Main-Spessart, Marktplatz 8, 8782 Karlstadt, Telefon 093 53/793-234.

Unterfränkisches Verkehrsmuseum Gemünden: Am 1. Juli 1988 wird ein weiteres Freizeit- und Urlaubsangebot für jedes Wetter im Main-Spessart-Kreis eröffnet: *Das Unterfränkische Verkehrsmuseum im Huttenschloß von Gemünden.* Bereits von weitem macht eine Dampflok auf die museale Darstellung der Entwicklung der Ver-

kehrswegen und Verkehrsmittel am Eisenbahnknotenpunkt Gemünden aufmerksam. Straße, Schiene und Schifffahrtswegen Main werden interessant beschrieben und durch Ausstellungstücke anschaulich belegt. Mainfranken, wozu Main-Spessart gehört, ist nicht nur heute eine europäische Verkehrsdrehscheibe ersten Ranges, was alle Urlauber wissen, die mit dem Pkw in den Süden reisen, sondern war schon früher Schauplatz des Handels und Verkehrs. Nur war damals der Verkehr auf den Landstraßen durch den Spessart beschwerlicher – und wegen der Spessartäuber gefährlicher.

Die Einweihung des Verkehrsmuseums wird am Sonntag, 3. Juli mit einer Fahrt in historischem Zug auf der Saalealbahn, am Samstag, 9. Juli mit einer Auto-Veteranen-Rallye und am Sonntag, 10. Juli mit einem Festzug gefeiert. Fragen beantwortet die Informations-Zentrale für Touristik Main-Spessart, Marktplatz 8, 8782 Karlstadt, Tel. 093 53/793-234. Wochenend- und Urlaubsquartiere vermittelt das Verkehrsamt Gemünden, Scherenbergstraße 4, 8780 Gemünden, Tel. 093 51/38 30.

Konzerte und Kongresse: Im Herbst dieses Jahres ist nunmehr fest mit dem Baubeginn für die neue *Bamberger Konzerthalle* zu rechnen. Das von Oberbürgermeister Paul Röhner vorgestellte und vom Stadtrat beschlossene Konzept erweist sich als überzeugende Lösung aller Probleme im Zusammenhang mit dem 40-Millionen-Projekt. Weil der Probenraum der Bamberger Symphoniker auf eine Grundfläche von 750 Quadratmeter erweitert wird, kann die Halle unbeschadet ihrer Förderfähigkeit auch als Tagungsstätte für mittlere Kongresse voll genutzt werden. Dies sei bereits fest mit dem Freistaat Bayern vereinbart, betonte Röhner. Bei normaler Bestuhlung bietet der Kongreßteil der Halle dann Platz für rund 700 und bei parlamentarischer Sitzordnung für etwa 400 Gäste. Für eine derartige Größenordnung fühlt sich Bamberg in besonderer Weise gewappnet. Der vorwiegend auf die Bedürfnisse der Symphoniker und ihrer Zuhörer aus Stadt und Region zugeschnittene große Konzertsaal soll etwa 1.500 Plätze fassen und mit der für Schallplattenaufnahmen oder für Konzertübertragungen durch Rundfunk und Fernsehen notwendigen Technik ausgestattet werden. Parkplätze stehen dann unmittelbar an der Kongreß- und Konzerthalle in ausreichender Zahl zur Verfügung. Auf dem gegenüberliegenden Regnitzufer soll nach Aussage des Oberbürgermeisters auch noch ein Tagungshotel auf historischem Grund errichtet werden. fr 413

"Kissinger Sommer" 1988: — Vom 23. Juni bis 17. Juli wird das bayerische Staatsbad Kissingen, nahe der deutsch/deutschen Grenze wieder erfüllt sein von festlichem Treiben, von Musik, Kunst und Theater mit dem Schwerpunkt *Künstlerische Ost-West-Begegnung*.

Die in einer anmutigen Mittelgebirgslandschaft gelegene fränkische Badestadt gewinnt ihr Publikum nicht nur durch den hohen künstlerischen Anspruch ihrer Festspiele, sondern auch durch ein überraschendes Ambiente.

Das 19. und angehende 20. Jahrhundert hat Bad Kissingen ein königlich-herrschaftliches Erbe hinterlassen. Zeitlos wirkt der prachtvolle Regentenbau mit seiner Vielzahl festlicher Räume, dem *Großen Saal* in edler Holztäfelung mit seiner brillanten, von allen Musikern vielgerühmten Akustik, mehreren stilvollen, kleineren Sälen, einem idyllischen Innenhof. Das intime Kurtheater im schönsten Jugendstil, die spätbarock-frühklassizistische Jakobuskirche sind weitere Perlen in der erstaunlichen Vielfalt der Spielstätten, eingebettet in das Grün der Parkanlagen um die Fränkische Saale.

Vladimir Ashkenazy, Peter Schreier, Marilyn Horne, Radu Lupu und Peter Ustinov gehören ebenso zu den Gästen des "Kissinger Sommer" wie das Radio Symphonie Orchester Budapest oder das Niederländische Philharmonische Orchester.

Bedeutsame Ost-West-Begegnungen gab es in Kissingen schon im 19. Jahrhundert, als sich zu spektakulärer Kaiserkur Zar Alexander II von Rußland, Kaiser Franz Josef und Kaiserin Elisabeth von Österreich hierher begaben. Bayerns Könige und als treuer Stammgast Fürst Otto von Bismarck fanden sich hier ein.

Der "Kissinger Sommer" 1988 zeichnet sich durch eine Reihe von tschechoslowakischen Kulturakzenten aus. Neben Konzerten der Prager Symphoniker, der Slowakischen Philharmonie Bratislava, sowie der Prager Kammeroper und Solistenkonzerten präsentiert sich die zeitgenössische tschechoslowakische Kunst mit mehreren Ausstellungen. (Siehe Programm-Auszug unter "Veranstaltungen")

Das ausführliche Programm des "Kissinger Sommers" 1988 erhalten Sie von Stadtverwaltung "Kissinger Sommer", Postfach 2260, 8730 Bad Kissingen, Tel. 0971/807110.

Veranstaltungen

Lahmer Konzerte (Schloßkirche Lahm/Itzgrund): Sonntag, 12. Juni, 14.30 Uhr: *Orgelkonzert* (Werke von Bach, Stanley, Russell, Wesely, Smart, Rheinberger). An der Orgel: Nicholas

Danby, London. Eintritt DM 8,— (DM 6,— für Schüler und Studenten).

Sonntag, 10. Juli, 14.30 Uhr: *Orgelkonzert* (C. Ph. E. Bach, J. S. Bach, Mendelssohn, Schumann u. a.), Eröffnungskonzert der 3. Musiktage in oberfränkischen Kirchen. An der Orgel: Hans-Jürgen Richter, Nürnberg. Eintritt frei.

Sonntag, 17. Juli, 14.30 Uhr: *Orgelkonzert* (Bach, Mendelssohn, David). An der Orgel: Friedrich Fröschle, Augsburg. Eintritt frei.

Musiktage in oberfränkischen Kirchen:

Sonntag, 10. Juli, 14.30 Uhr: **Lahm/Itzgrund** (Schloßkirche), *Eröffnungskonzert* (siehe oben!).

Montag, 11. Juli, 20.00 Uhr: **Ahorn** (Schloßkirche), *Bläsermusik der Frühklassik und Klassik*, Coburger Bläserquintett, Ltg. Edgar Eichstätter, Hans-Jürgen Richter (Orgel). Eintritt frei.

Dienstag, 12. Juli, 20.00 Uhr: **Sonnefeld** (Klosterkirche), "*Der harmonische Gottesdienst*" (I) (Georg Philipp Telemann). Ausführende: Günter Leykam, Bayreuth (Bariton), Wolf-Dieter Vollmann, Coburg (Violine), Gabriele Fulda, Nürnberg (Violoncello), Hans-Jürgen Richter, Nürnberg (Orgel). Eintritt frei.

Mittwoch, 13. Juli, 20.00 Uhr: **Meeder** (St. Laurentius), *Bläsermusik*. Ausführende: Posaunenchor St. Moriz, Coburg, Ltg. Sigurt Knopp, Hans-Jürgen Richter, Nürnberg (Orgel). Eintritt frei.

Donnerstag, 14. Juli, 20.00 Uhr: **Gleussen/Itzgrund**, *Geistliche Konzerte von Heinrich Schütz*. Ausführende: Nele Gramß, Erlangen (Sopran), Rainer Grämer, Gleußen (Bariton), Gabriele Fulda, Nürnberg (Violoncello), Hans-Jürgen Richter, Nürnberg (Orgel). Eintritt frei.

Freitag, 15. Juli, 20.00 Uhr: **Gauerstadt**, *Chormusik*. Ausführende: Fränkischer Kammerchor, Ltg. Franz Möckl, Hans-Jürgen Richter (Orgel). Eintritt frei.

Samstag, 16. Juli, 16.00 Uhr: **Ebneth** (Schloßkapelle), "*Der harmonische Gottesdienst*" (II) (Georg Philipp Telemann). Ausführende: Günter Leykam, Bayreuth (Bariton), Angelika Stinner-Ebert, Coburg (Flöte), Hans-Jürgen Richter, Nürnberg (Orgel). Eintritt DM 7,— (DM 4,—).

Samstag, 16. Juli, 20.00 Uhr: **Tambach** (Schloßkirche), *Venezianische Mehrchörigkeit*. Fränkisches Bläserensemble, Ltg. Hartmut Kawohl, Hans-Jürgen Richter (Orgel). Eintritt frei.

Sonntag, 17. Juli, 14.30 Uhr: **Lahm/Itzgrund** (Schloßkirche), *Abschlußkonzert* (siehe Lahmer Konzerte). Eintritt frei.

Künstlerische Leitung der "Lahmer Konzerte": Hans-Jürgen Richter, Bezirkskantor in Nürnberg, Willibaldstraße 22, 8500 Nürnberg 20. Weitere Informationen: Evang.-Luth. Pfarramt Lahm, Schloßplatz 4, 8621 Itzgrund, Telefon 09533/393.

Bad Mergentheim:

Samstag/Sonntag, 4./5. Juni: *Historischer Markt*.

Sonntag, 5. Juni, 19.00 Uhr, Albert-Schweitzer-Saal: *Geistliche Abendmusik*.

Montag, 6. Juni, 19.30 Uhr, Kurhaus-Kursaal: *Bad Mergentheim und das Land der Burgen und Schlösser* Diavortrag von Fritz Ehrler).

Sonntag, 12. Juni, 20.00 Uhr, Deutschordensmuseum – Kapitelsaal: *Museumskonzert*.

Montag, 13. Juni, 19.30 Uhr, Deutschordensmuseum – Kapitelsaal: *Abendführung durch die festlich beleuchteten Museumsräume*.

Samstag/Sonntag, 25./26. Juni: *Marktplatzfest Rund ums Rathaus*.

Montag, 27. Juni, 19.30 Uhr, Deutschordensmuseum – Kapitelsaal: *Abendführung durch die festlich beleuchteten Museumsräume*.

Städt. Galerie Würzburg – Ausstellungen:

29. 4. – 29. 5. 1988: *Ryusko Matsuo – Malerei*.

17. 6. – 17. 7. 1988: *Hella Lenz – 25 Jahre Hinterglasbilder*.

Karlstadt:

Donnerstag, 9. Juni, 20.00 Uhr, Vortragsraum der VHS Karstadt: *Karlstädter Künstler in Barock und Klassizismus*. Vortrag von Bfr. Werner Zapotetzky. Gemeinschaftsveranstaltung der Frankenbundgruppe Karstadt mit VHS und Historischem Verein.

Evang. Akademie Tutzing – Veranstaltungen in Franken:

24. – 26. Juni, Schloß Schwanberg: *Christus und Sophia*, Gottesbild im Wandel.

1. – 3. Juli, Rehau: *Wer zahlt die Zeche?* Franken nach der Krankenkassen-, Renten- und Steuerreform.

Nähere Informationen: Evang. Akademie Tutzing, Schloß, Postfach 227, 8132 Tutzing, Telefon 08158 / 2510.

Neunhofer Musiksommer 1988

im Welserschen Hauptschloß, Neunhof bei Lauf a.d. Pegnitz.

Samstag, 11. Juni, 20.00 Uhr: *Klavierkonzert zu vier Händen* (Werke von Franz Schubert, Johan-

nes Brahms und Franz Liszt). Ausführende Hector Moreno und Norbert Capelli, Florenz.

Sonntag, 12. Juni, 11.00 Uhr: *Matinée mit dem "Henselt-Trio"* (Werke von Ludwig van Beethoven, W. A. Mozart, Camille Saint Saens). Es musizieren: Helga Hanner (Klavier), Wolfgang Neuhaus (Cello), Klaus Winkler (Violine).

Freitag, 15. Juli, 20.00 Uhr: *Heitere Musik aus alten Zeiten*, dargeboten auf historischen Instrumenten jener Zeit (Krummhörner, Gemshörner, Dulciane, Schalmeien, Blockflöten, Chalumiaux, Spinettino, Violen da Gamba, Pommer u. a.) vom "Bamberger Ensemble für Alte Musik". Eintritt: DM 14,- (Schüler/Studenten DM 7,-; Mitglieder DM 12,-), Platzreservierungen Tel. 09126/8669.

Weißenburg – Städt. Kulturamt:

Samstag, 11. Juni: *Auf den Spuren der Römer* – geführte Wanderungen –.

Sonntag, 26. Juni: *Wanderung im Weißenburger Wald*, Veranstaltungen im Rahmen des Programms "Waldjahr 1988".

Bergwaldtheater Weißenburg:

Dienstag/Mittwoch, 28./29. Juni, 10.00 Uhr: *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer* von Michael Ende; Kindervorstellung mit dem Stadttheater Ingolstadt.

Kissinger Sommer 1988 (Auszug):

Donnerstag, 23. Juni, Regentenbau: *Eröffnungskonzert* (Sukon-Schnittke, Beethoven: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 Es-Dur op. 73) mit der Slowakischen Philharmonie, Dirigent: Lawrence Foster, Solist: Krystian Zimerman (Klavier).

Freitag, 24. Juni: *Kirchenkonzert* (Bach, Händel, Albinoni, Telemann) mit Ludwig Güttler (Trompete), Friedrich Kircheis (Orgel).

Samstag, 25. Juni, Schloß Aschach: *Kammerkonzert* (Ruzicka, Mozart, Smetana, Brahms) mit dem Trio Fontenay.

Sonntag, 26. Juni, Kleiner Kursaal: *Matinée* (Mozart, Beethoven) mit Olli Mustonen (Klavier), Thomas Zehetmair (Violine).

Sonntag, 26. Juni, Regentenbau: *Liederabend Hermann Prey* (Brahms, Strauss). Am Flügel: Oleg Maisenberg.

Dienstag, 28. Juni, Weißer Saal: *W. A. Mozart: Briefe und Sonaten*, Christoph Bantzer liest Mozart-Briefe; Anne Leek (Oboe), Marco Antonio de Almeida (Klavier).

Dienstag, 28. Juni, Schloßhof: *Open-air-concert* (Hot dance Musik der zwanziger Jahre auf Originalinstrumenten) mit dem Original Prager Symphonized Orchestra; Sänger und Entertainer: Andrej Havelka.

Donnerstag, 30. Juni, Kurtheater: *W. A. Mozart: Figaros Hochzeit*. Gastspiel der Wiener Kammeroper.

Freitag, 1. Juli: *Kirchenkonzert* (J. S. Bach: "Das musikalische Opfer") mit Aureli Blaszcok (Violine), Eckard Haupt (Flöte), Roderich Kreile (Orgel).

Samstag, 2. Juli, Regentenbau: *Philharmonisches Konzert*.

Sonntag, 3. Juli, Kleiner Kursaal: *Matinée* (Beethoven, Franck, Lustig, Debussy) mit Arnan Wiesel (Klavier).

Montag, 4. Juli, Wandelhalle: *Konzert des Jugendmusikkorps*.

Dienstag, 5. Juli, Schmuckhof: *Konzert* (Haydn, Dvořák, Schubert) mit dem Bamberger Dom-Quartett. Solist: Igor Ařdáhov (Klavier).

Mittwoch, 6. Juli, Jakobuskirche: *Cembalo Recital* (Bach, Scarlatti, Losy, Martinu, Kabalis) mit Zuzana Růžicková, Prag.

Donnerstag, 7. Juli, Regentenbau: *Konzert der "Virtuosi Saxoniae"*. Leitung und Solist: Ludwig Güttler.

Freitag, 8. Juli, Kurtheater: *W. A. Mozart: Così fan tutte*; Gastspiel der Kammeroper Prag.

Samstag, 9. Juli, Kurtheater: *Szenisches Oratorium* ("Abraham und Isaak" von Josef Mysliveček/1732–1791), Kammeroper Prag.

Sonntag, 10. Juli, Kleiner Kursaal: *Matinée* (Saint-Saëns, Beethoven, Schönberg, Brahms) mit Christine Edinger (Violine), Pavel Gililov (Klavier).

Sonntag, 10. Juli, Regentenbau: *Arienabend*. Live-Übertragung des Sonntagskonzertes des Bay. Rundfunks mit dem Münchner Rundfunkorchester; Dirigent: Giuseppe Patané.

Montag, 11. Juli, Park: *Open-air-concert* mit der Semper-House-Band. Mitglieder der Dresdner Staatskapelle spielen Jazz.

Dienstag, 12. Juli, Regentenbau: *Moskauer Kammerakademie* (Vivaldi, Bach, Leopold Mozart).

Freitag, 15. Juli, Regentenbau: *Konzert* (Händel, Telemann, Bach) mit Peter Schreier (Tenor), Ton Koopmann (Cembalo), Burkhard Glaetzner (Oboe).

Samstag, 16. Juli, Augustinerkirche Münnerstadt: *Kammerkonzert*; Burkhard Glaetzner mit I Solisti Instrumentale Leipzig.

Samstag, 16. Juli, Schloßhof: *Trompetenabend* mit Hakan Hardenberger und Begleitung.

Sonntag, 17. Juli: *Liedmatinée* (Jifi Gemrot: Liederzyklus nach Texten von Ingeborg Bachmann – Uraufführung. Mozart, Beethoven, Wolf) mit Elisabeth-Maria Wachutka (Sopran), am Flügel: Erik Werba.

Sonntag, 17. Juli, Regentenbau: *Abschlußkonzert* (Dvořák: Konzert für Violine und Orchester a-moll op. 53 und 9. Symphonie e-moll op. 95 "Aus der neuen Welt") mit den Prager Symphonikern. Dirigent: Jifi Bělohávek, Solist: Iwan Zenáty (Violine).

Programmänderungen vorbehalten. Informationen: Staatliche Kurverwaltung, Postfach 2260, 8730 Bad Kissingen, Tel. 0971/807110.

Förderkreis Schloß Zeilitzheim e.V.

Freitag, 3. Juni, 20.00 Uhr: *Heitere alte Schloßmusik mit Speis und Trank*. Prof. Wolfgang Spindler und die Capella Antiqua Bambergensis spielen auf alten Instrumenten. Hausherr und Hausherrin kredenzen in historischen Kostümen den Begrüßungstrunk; sodann ißt man mittelalterlich . . . Kosten: DM 30,– (Anmeldung erforderlich).

Freitag, 22. Juli, 17.00 Uhr: Ausstellungseröffnung *Fränkische Landschaften und Ansichten* – Aquarelle von Heinrich Müller, Würzburg. Die Ausstellung ist während der Wochenenden 23./24./30./31. 7. samstags von 14 bis 17 Uhr und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Freitag, 22. Juli bis Sonntag, 24. Juli: Seminar *Bauer, Bürger, Edelmann* – aus fränkischen Ahnentafeln. Vorträge, Exkursionen, festliches Essen (Sonderprospekt anfordern!).

Informationen und Anmeldung: Marina von Halem, Schloß Zeilitzheim, 8721 Zeilitzheim (Telefon 09381/9389).

Zum Friedrich-Rückert-Jahr 1988 Schweinfurt

Freitag, 3. Juni, 19.30 Uhr, Friedrich-Rückert-Bau (Leopoldinsaal): *Rückert im Kunstlied*; Vortrag von Stefan Demel.

Donnerstag, 9. Juni, 19.30 Uhr: . . . *klingt ein Lied mir immerdar* . . . Rückert-Abend in der Aula des Celtis-Gymnasiums.

Freitag, 24. Juni, 20.00 Uhr, Friedrich-Rückert-Bau (Leopoldinsaal): *Friedrich Rückert und die*

'Nazarener' in Rom; Vortrag von Dr. Erich Schneider.

Samstag, 25. Juni, 19.30 Uhr, Rathausdiele: *Texte und Musik*, Konzert und Rezitation mit Mitgliedern des Kammerorchesters Schloß Werneck.

Mittwoch, 29. Juni, 19.30 Uhr, Rathausdiele: *Uraufführung der Kompositionen zum Rückert-Jahr*. Neuvertonungen für junge Musiker nach Gedichten Friedrich Rückerts von Karl Haus und Gustav Gunsenheimer; Musikschule Schweinfurt.

Dienstag, 5. Juni, 19.30 Uhr, Rathausdiele: *Chorkonzert* mit dem Collegium Musicum Vocale der Universität Würzburg unter der Leitung von Rudolf Dangel, Universitätsbund Würzburg.

Freitag, 8. Juli, 19.30 Uhr, Rückert-Buchhandlung: *Die getreue Gattin im indischen Epos*; 'Nala und Damayanti' und 'Savitri' in der Übersetzung von Friedrich Rückert. Vortrag von Dagmar Payne M. A.

Freitag, 15. bis Sonntag, 17. Juli: Auf Straßen und Plätzen in der Innenstadt *Historisch-kulturelles Bürgerfest* mit Postkutschenbetrieb, historischer Kleidung, Theater, historischen Märkten, Puppenspiel und Pantomime, Liedern, Chören, Konzerten, Tänzen, Lesungen, Vorträgen u. a. m.; Speisen und Getränke nach alten Rezepten.

Dienstag, 19. Juli, 20.00 Uhr, Friedrich-Rückert-Bau (Leopoldinsaal): *Schweinfurt im 19. Jahrhundert*; Vortrag von Dr. Uwe Müller.

Schloß Zeilitzheim (Lkr. Schweinfurt):

Freitag, 10. Juni, 20.00 Uhr: *Orientalische mittelalterliche Musik zum Rückert-Jahr* mit dem Duo Mediterraneo, München. Mitveranstalter ist der Landkreis Schweinfurt. Eintritt DM 15,-. im Anschluß: Arabischer Imbiß (Anmeldung erbeten).

Freitag, 24. Juni, 20.00 Uhr: *Fränkische Autoren lesen Rückert und eigene Texte* (Anneliese Hübner, Jürgen Naumann, Godehard Schramm). Schirmherr: Landrat Karl Beck. Mitveranstalter ist der Landkreis Schweinfurt. Eintritt DM 5,-. Im Anschluß: Imbiß im Schloß (Anmeldung erbeten).

Sonntag, 3. Juli, 11.00 Uhr: *Silberkiesel* (Dichterlesung); Christoph Bürgel liest aus eigenen Gedichten. Prof. Dr. Ch. Bürgel ist Orientalist und Rückert-Preisträger, hervorragender Übersetzer

orientalischer Lyrik und Poet. Eintritt DM 5,-.

Anmeldung für die Abendveranstaltungen: Marina von Halem, Schloß Zeilitzheim, 8721 Zeilitzheim (Telefon 09381/9389).

Erlangen:

Donnerstag, 9. Juni, Kulturtreff: *Orientalische Musik* mit dem Duo Mediterraneo, München.

Mitte Juni bis Mitte Juli, Universitätsbibliothek: Ausstellung *Friedrich Rückert, Dichter und Sprachgelehrter in Erlangen*.

Freitag/Samstag, 1./2. Juli, Wildensteinisches Palais: Internationales wissenschaftliches Symposium *Friedrich Rückert, Dichter und Sprachgelehrter in Erlangen*. (Universität Erlangen-Nürnberg).

Ab Samstag, 2. Juli, Stadtmuseum: Ausstellung *Leben und Werk Friedrich Rückerts*.

Coburg:

Dienstag, 7. Juni, Schloß Ehrenburg: *Liederabend mit Robert Holl*. Veranstalter: Kultur- und Schulamt mit Hist. Gesellschaft Coburg.

Samstag, 11. Juni, Schloß Ehrenburg: *Die Bedeutung Rückerts für die deutsche Geisteswelt*; Vortrag von Prof. Dr. Dr. Annemarie Schimmel, Bonn-Havard (Historische Gesellschaft Coburg).

Freitag, 17. Juni, Schloß Ehrenburg: Symposium *Rückert und die deutsche Frage* (Historische Gesellschaft Coburg).

Freitag, 24. Juni, Matthäus-Kirche: *Konzert und Rezitation* mit dem Kammerorchester Schloß Werneck.

Samstag/Sonntag, 25./26. Juni: *Bürgerfest in Coburg-Neuses*.

Rodacher Rückert-Kreis e.V.:

Sonntag, 26. Juni, 11.00 Uhr: Exkursion *Auf den Spuren Rückerts im Coburger Land* ab Marktplatz Rodach.

Gerätemuseum des Coburger Landes, Alte Schäferei 2, 8631 Ahorn, Tel. 09561/1304:

17. April bis 5. Juni: *Vielfalt ländlicher Baukultur in Oberfranken*, Ausstellung des Lehrstuhles für Heimat- und Volkskunde der Universität Bamberg.

12. Juni bis 31. Oktober: *Wagner und Schmied* – Beispiele ländlichen Handwerks.